

schülke -+

Verkürzter Nachhaltigkeitsbericht 2010

und Umwelterklärung



the plus of pure
performance

Inhalt

3	Vorwort
4	Unternehmensportrait
4	Strategie und Management
5	Betrieblicher Umweltschutz
5	Produktverantwortung
6	Mitarbeiter
6	Gesellschaft
7	Programm
9	Kennzahlen
14	Gültigkeitserklärung

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

schülke feierte im letzten Jahr seinen 120. Geburtstag. 120 Jahre, in denen wir unsere Rolle als Pionier moderner Hygiene und Konservierung beibehalten haben. Nicht nur schülke selbst weist eine lange Tradition auf, sondern auch die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten ist seit langer Zeit fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Das Jahr 2009 war für uns im Wesentlichen durch zwei Entwicklungen geprägt: Zum Einen durch die Wirtschafts- und Finanzkrise zu Beginn des Jahres, die zu einem starken Rückgang im Umsatz unserer industriellen Kunden führte, der sich auch bei uns in deutlich zurückgehenden Umsätzen bemerkbar machte. Zum Zweiten durch das Auftreten der Schweinegrippe, in deren Zuge sich die Nachfrage nach unseren Hände- und Flächendesinfektionsmitteln stark erhöhte. Glücklicherweise verlief die Schweinegrippe sehr glimpflich, auch wenn sie sich rasant über den Erdball ausbreitete.

In der Zukunft wird es immer wieder Bedrohungen durch neue Krankheitserreger geben. Wir sehen es weiter als unsere Aufgabe an, Krankheiten zu bekämpfen bevor sie entstehen, um die Gesundheit der Menschen zu schützen. Neben diesen ethischen und ökonomischen Zielen versuchen wir seit langem, die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten zu minimieren und unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

2008 präsentierten wir Ihnen zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht, der gleichzeitig der Umwelterklärung gemäß EMAS entsprach und von dem Umweltgutachter Dr. Axel Romanus validiert worden ist. Wir haben auf diese innovative Berichterstattung eine sehr große und durchweg positive

Resonanz erhalten, worüber wir uns sehr freuen. Zeigt es doch auch, dass Nachhaltigkeitsberichterstattung die unterschiedlichsten Stakeholder und damit Zielgruppen erreicht und dort auf ein breites Interesse stößt. Den nächsten Nachhaltigkeitsbericht planen wir 2011 zu veröffentlichen. Wir wollen nicht den Schritt zurück zu einer reinen aktualisierten Umwelterklärung machen, so dass wir Ihnen in diesem Jahr zum zweiten Mal einen verkürzten Nachhaltigkeitsbericht, der gleichzeitig eine aktualisierte Umwelterklärung nach EMAS ist, vorlegen. Dieser verkürzte Nachhaltigkeitsbericht fasst einige der aktuellen Entwicklungen des letzten Jahres zusammen und soll eine glaubwürdige, offene und selbstkritische Kommunikation mit unseren Stakeholdern ermöglichen. Während Sie den Nachhaltigkeitsbericht 2008 auch weiterhin als Druckversion bei uns beziehen können, werden wir den verkürzten Nachhaltigkeitsbericht 2010 nur als Onlineversion in Deutsch auf unserer Homepage veröffentlichen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Unternehmen und hoffen, Ihnen mit diesem verkürzten Nachhaltigkeitsbericht interessante Informationen zu geben. Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung stellt die Grundlage eines umfassenden Dialogangebotes dar. Ihre Rückmeldungen, Anmerkungen und Kommentare sind uns daher jederzeit willkommen.



Dr. Michael Streek
Abt. Arbeitssicherheit,
Qualitäts- und Umweltmanagement



Jean-Luc Charlet
Hauptgeschäftsführer



Aktuelle Entwicklungen



Unternehmensportrait

An unseren Geschäftsbereichen hat sich in 2009 nichts geändert, so dass wir uns weiterhin der Mission widmen Krankheiten und Kontaminationen zu bekämpfen, bevor sie entstehen. Dafür bieten wir Produkte und Beratungen rund um die Bereiche Hygiene, Infektionsprävention und chemisch-technische Konservierung an.

Wirtschaftlich war das Jahr 2009 extrem turbulent. Im ersten Quartal des Jahres brach der Umsatz in unserem Konservierungsmittelgeschäft regelrecht ein. Ab Mai des Jahres prägte im Zuge der „Schweinegrippe“ die starke Nachfrage nach Desinfektionsmitteln unser Geschäft. Um die starke Nachfrage bedienen zu können, wurde die dritte Produktionsschicht eingeführt. Schließlich beendeten wir das Jahr mit einem neuen Umsatzrekord. Wie in den Jahren zuvor wurden erneut hohe Beträge reinvestiert, um ein stetiges Wachstum zu gewährleisten. 2009 flossen 4,4 Mio. Euro in Sachinvestitionen, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 26 % entspricht.

Strategie und Management

Im Sommer letzten Jahres konnten wir unser neues Logistikzentrum in Betrieb nehmen. Das Logistikzentrum hat eine Kapazität von 18.000 Palettenstellplätzen. Modernste Lager- und Brandschutztechnik sorgen für eine sichere und umweltgerechte

Lagerung unserer Fertigwaren und Packmittel. Das bisher verwendete Fertigwarenlager auf dem Betriebsgelände wird zur Erweiterung der Produktionskapazität für Antiseptika sowie Haut- und Händedesinfektionsmitteln genutzt.

Hinsichtlich der Förderung der Nachhaltigkeit setzte schulke seine Aktivitäten fort: schulke unterstützte den Dreiländerkongress „Nachhaltigkeit im Krankenhaus, der vom Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Freiburg organisiert wurde. Unter dem Titel „Nachhaltigkeit im Krankenhaus“ wurden im März 2009 Fragen zur Rolle der Nachhaltigkeit für die Kliniken diskutiert und dabei eine Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich und der Schweiz angestrebt.

Schülke beteiligte sich am 5. Krankenhaus-Umwelttag NRW, der im September 2009 in Bochum stattfand. Der Krankenhaus-Umwelttag sollte zeigen, dass der Umweltschutz zu einer nachhaltigen Zukunftssicherung für Kliniken beitragen kann. Ein zentrales Thema war die Nachhaltigkeit von Entscheidungen und Maßnahmen im Krankenhaus.

In 2009 wurden die Anstrengungen zur internen Ausbildung im Projektmanagement fortgesetzt. Zur effizienten Anpassung an neue Entwicklungen, sei es

technischer, marktrelevanter oder organisatorischer Art, ist das Projektmanagement von großer Bedeutung.

Betrieblicher Umweltschutz

Die Entwicklung der Kennzahlen zum betrieblichen Umweltschutz waren 2009 zum Teil nicht zufriedenstellend. Speziell der Energieverbrauch für Heizung, Strom und Prozessdampf erhöhte sich deutlich (siehe Kennzahlen, S. 10).

Der Bedarf an Heizenergie ist in 2009 wegen der Witterungsbedingungen stark angestiegen. Absolut stieg der Heizenergieverbrauch um 21,6 % auf 5.950 MWh gegenüber 2008. Die Tagesdurchschnittstemperaturen der Heizmonate lagen 2009 um 1,3°C niedriger als 2008.

Als weitere Ursache für den Mehrverbrauch ist die Einführung der Nachtschicht zu sehen. Sie führt dazu, dass die nächtliche Temperaturabsenkung in den Hallen und Produktionsräumen in der Woche nicht mehr durchgeführt werden kann.

Der Stromverbrauch ist leider auch gegenüber dem Vorjahr gestiegen und zwar um 10,5 %. Der Stromverbrauch stieg u.a. wegen der Einführung der Nachtschichten und dem damit einhergehenden 24h-Betrieb der Lüftungsanlagen.

Im Hinblick auf die zu erwartenden Steigerungen bei den Energiepreisen müssen wir unsere Anstrengungen zum Energiesparen verstärken.

Gegenüber 1995 ist der Energieverbrauch pro Tonne Produkt um 24 % gesunken.

Der spezifische Wasserverbrauch pro Tonne Produkt hat sich von 0,94 auf 1,1 m³ erhöht.

Die Ursache des Mehrverbrauchs lag einerseits in einem höheren Anteil an der Kleingebindeabfüllung, die 2009 aufgrund der Nachfrage infolge der Schweinegrippe um 37 % !! zugenommen hat. Reinigungsprozesse in der Kleingebindeabfüllung brauchen mehr Wasser als die in der Großgebindeabfüllung. Andererseits nahm der Anteil an Produkten in Gel-Form deutlich zu. Diese Produkte bedingen bei den Reinigungsprozessen der Abfüll- und Herstanlagen einen höheren Wasserverbrauch.

Im Bereich der IT wurden weitere Aktivitäten zur Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt. So wurden weitere Server mit der Blade-Technologie ausgestattet, die weniger Wärme erzeugen und effektiver gekühlt werden können. Außerdem wurden die Rechenzentren

umgebaut, um die Kühlung zu optimieren.

Im Rahmen einer Studie wurde geprüft, inwieweit der Einsatz von Erdgasfahrzeugen bei unseren Firmenfahrzeugen möglich wäre und welche ökologischen und ökonomischen Auswirkungen sich ergeben würden. Das Ergebnis zeigt, dass sich, abhängig vom aktuellen Treibstoffpreis für Benzin und Diesel, ein Erdgas angetriebenes Firmenfahrzeug unter Berücksichtigung der Leasinggebühren, der KFZ-Steuer, Treibstoffkosten und des Rückkaufwertes ab einer Gesamtfahrleistung von ca. 40.000 km wirtschaftlicher ist. Gleichzeitig erzeugt solch ein Fahrzeug keine Rußpartikel und gegenüber einem Dieselfahrzeug sinkt der Stickoxidausstoß um 70 % und der Kohlenmonoxidausstoß um 50 %. Die Umsetzung, ob der Einsatz von Erdgasfahrzeugen für schülke sinnvoll ist, wird derzeit noch geprüft.

Die Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften stellt für schülke die Mindestanforderung an den sicheren und bestimmungsgemäßen Anlagenbetrieb dar. Im Hinblick auf die bedeutenden Umweltaspekte von schülke gelten eine Vielzahl von Rechtsvorschriften und daraus resultierenden Grenzwerten, deren Einhaltung gemessen wird und die im Berichtszeitraum nicht überschritten wurden.

Die dokumentierten Ergebnisse der kontinuierlichen Überprüfungen weisen nach, dass die einschlägigen Rechtsvorschriften bei schülke systematisch erkannt und die daraus resultierenden Anforderungen stets eingehalten werden.

Produktverantwortung

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, eine der größten Stiftungen in Europa, fördert ein Forschungsprojekt zur „nachhaltigen Desinfektion“. Die Projektpartner sind: schülke, das Hygieneberatungsunternehmen OPAL Service GmbH sowie das Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Freiburg und das Klinikum Worms. Ziel des Projektes ist es, das Klinikum Worms zum Vorzeigebispiel für den optimalen Umgang mit Desinfektionsmitteln zu entwickeln, um einen hohen Hygienestatus, Kosteneffizienz und Sicherheit, bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt zu erreichen. Die Projektlaufzeit beträgt zwei Jahre.

Die ganzheitliche Betrachtung der Produkte über deren gesamten Lebenszyklus ist weiterhin fester Bestandteil der Produktverantwortung von schülke. Dazu gehört seit jeher auch die umfassende Information und Beratung der Kunden.

Seit Mitte 2008 erscheint vierteljährlich das schülke Journal – ein Newsletter zu Desinfektion und Nachhaltigkeit im Krankenhaus. Es handelt sich hierbei nicht um einen Werbe- oder Produktnewsletter, sondern um einen Newsletter der den Anspruch hat, interessante und vor allem nützliche Informationen zu den Bereichen Nachhaltigkeit im Krankenhaus, Desinfektion und Nachhaltigkeit, Gefahrstoffpraxis, Rechtsvorschriften und Neues von schülke zu geben. Dieser Newsletter erfreute sich in 2009 großer Beliebtheit. Die Anzahl der Kunden, die diesen Newsletter regelmäßig erhalten wollen, stieg auf über 250.

Neben des stetigen Ausbaus unserer Informations- und Beratungstätigkeit arbeiten wir auch an neuen innovativen Produkten. In 2009 haben wir ein neues Octenidin-haltiges Produkt das octenilin-Wundgel im Markt eingeführt. Dieses Wundgel dient der Befeuchtung und Reinigung von chronischen Wunden, des Ablösens von verkrusteten Belägen und der Unterstützung des natürlichen Heilungsprozesses.

Nachdem wir bereits im letzten Jahr unser Ziel, die Anzahl der Absolventen von Hygieneseminarveranstaltungen der OPAL GmbH zu verdoppeln erreicht haben, konnten wir in 2009 die Anzahl der Seminarveranstaltungen um 16 % steigern.

Mitarbeiter

2009 mussten wir nur einen Arbeitsunfall mit einer Abwesenheit von mehr als einem Tag registrieren. Damit liegen wir weiter weit unterhalb des Durchschnitts der als sehr sicher geltenden Chemie-Branche.

Zur weiteren Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitsthemen fand auch 2009 wieder unser traditionelles Adventsquiz statt. Jeden Werktag wurden Fragen zu Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Unternehmensgrundsätzen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit gestellt. Wie die Jahre zuvor erfreute sich das Quiz einer großen Beteiligung. 2009 stellte schülke das Adventsquiz auch wieder anderen Unternehmen zur Verfügung.

Von der Belegschaft gut aufgenommen wurde der in 2009 eingeführte Newsletter für die Mitarbeiter „TQM aktuell“, der monatlich erscheint. Er informiert über den aktuellen Stand der Arbeitssicherheit, des Umwelt- und Qualitätsmanagements sowie über TQM-Aktivitäten.

Im Rahmen der innerbetrieblichen Ausbildung haben die Auszubildenden von schülke die „Geschäftsführung“ des Personalshops übernommen. Eigenverantwortlich sorgen die Auszubildenden für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Logistik. In Arbeitsgruppen werden Marketingaktionen und Sortimentsveränderungen geplant und durchgeführt. Ein „Aufsichtsrat“ steht als Beratungsinstanz zur Verfügung, um die Geschäftsergebnisse zu bewerten und mögliche neue Aktivitäten zu diskutieren. Die Auszubildenden erhalten so wichtige betriebswirtschaftliche Erfahrungen.

Gesellschaft

Auf Grund von Hinweisen von Stakeholdern haben wir im letzten Jahr die Internetseite von schülke bezüglich der Anordnung von nachhaltigkeitsrelevanten Informationen überarbeitet. Unter dem Menüpunkt „Unternehmen / Nachhaltigkeit“ finden Sie nun alle relevanten Dokumente übersichtlich angeordnet.

Im letzten Jahr wurde die gute Zusammenarbeit mit der lokalen Feuerwehr weiter intensiviert. Gemeinsam wurden mehrere Übungen durchgeführt, um für den Fall der Fälle bestmöglich vorbereitet zu sein. Auch das neue Logistikzentrum wurde natürlich in diese Zusammenarbeit mit einbezogen.

Zielerreichung unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2008–2011

Ziel	Maßnahme(n)	Termin	Status
Strategie & Management			
Erhöhung der Führungskompetenz für Leitungskräfte	Erarbeitung und Umsetzung eines gezielten Trainingskonzeptes.	Dezember 2009	erledigt
Betrieblicher Umweltschutz			
Verminderung von unnötigen Stromverlusten	Durchführung eines Pilotprojekts mit Präsenzmeldern in den Sanitärbereichen. Bei erfolgreicher Einführung Ausweitung auf den gesamten Betrieb.	September 2008	Abgebrochen Anstelle dessen: Prüfung des Einsatzes von LED-Beleuchtungstechnik
Verringerung der Standby- und Leerlaufverluste	Innerhalb eines Pilotprojektes Anbringen von Steckervorrichtungen in 10 Büros, durch welche die Geräte vom Netz genommen werden können. Bei erfolgreicher Einführung Ausweitung auf den gesamten Betrieb.	September 2008	Aus Sicherheitsgründen gestoppt
Steigerung der Ressourceneffizienz	Austausch der Autoklaven in den mikrobiologischen Laboratorien	Dezember 2008	erledigt Durch diese Maßnahme konnte der Wasserverbrauch von 642 m ³ im Jahr 2008 auf 204 m ³ im Jahr 2009 gesenkt werden. Daraus ergibt sich eine Einsparung von 68 %.
	Austausch des Autoklavs in der Qualitätskontrolle (aufgrund der erfreulichen Ergebnisse des Austausches der Autoklaven in den mikrobiologischen Laboratorien)	Dezember 2009	erledigt Prüfung der Einsparungen erfolgt mit Ganzjahreszahlen 2010.
	Inbetriebnahme eines Zweistoffbrenners für die Abluftverbrennungsanlage	Dezember 2008	Wegen Umbau auf 2010 verschoben
	Prüfung der Möglichkeit, inwieweit die Instrumente der ISO-Norm 16001 als ergänzende Methode für die Planung und Umsetzung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses genutzt werden können	Dezember 2010	offen
Produktverantwortung			
Weiterer Ausbau der Kundeninformation zu nachhaltigen Aspekten der Produkte	Aufbau eines Newsletters zur Nachhaltigkeitsthematik für unsere Krankenhauskunden	Juli 2008	erledigt
Ausweitung der Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung unserer Kunden	Verdoppelung der Zahl an Absolventen von Hygieneseminarveranstaltungen (mit Inhalten unter anderem zu Infektionsschutz von Patienten und Mitarbeitern und Umgang mit Gefahrstoffen) durch die OPAL GmbH (Basis 2007)	Dezember 2010	erledigt
	Steigerung des Marktanteils von Oxadermol-basierten Produkten im Kosmetikgeschäft von schülke um 50 % (Basis 2007)	Dezember 2010	offen

Zielerreichung unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2008–2011

Mitarbeiter			
Wahrung der allgemeinen Mitarbeiterkompetenz	Ausweitung des Schulungsangebots auf jährlich durchschnittlich 5 Weiterbildungstage für alle Mitarbeiter weltweit.	Kontinuierlich	2009 nicht erreicht
Konsequente Fortführung der Ausbildungsarbeit	Erhaltung der hohen Ausbildungsquote 20 + X	Kontinuierlich	2009 erreicht
Null Arbeitsunfälle	Training zur Arbeitssicherheit der Führungskräfte	Mai 2009	erledigt
	Ausweitung der regelmäßigen Sicherheitsbegehungen	Dezember 2008	erledigt
Gesellschaft			
Erhöhung der Zugänglichkeit und Transparenz der Schülke-Stiftung für die Öffentlichkeit	Aufbau einer eigenen Homepage	Dezember 2008	erledigt

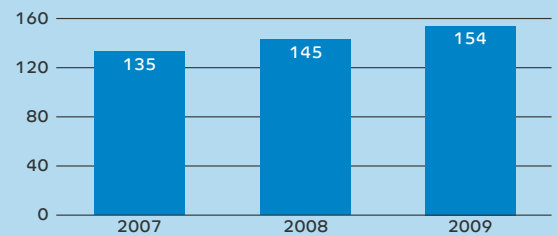
Kennzahlen

Ökonomische Kennzahlen

Umsätze

Das Jahr 2009 konnte an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen und wurde zum bisher erfolgreichsten Jahr der Unternehmensgeschichte. Mit einem Umsatz von 154 Millionen Euro konnte das Ergebnis des Vorjahres um 6 % übertroffen werden.

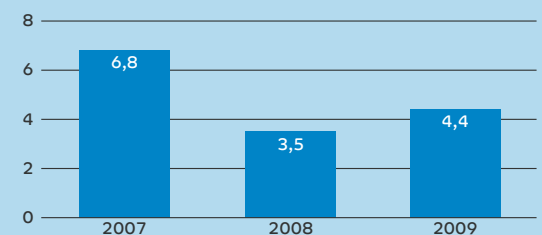
Umsätze (Mio. €)
(schülke weltweit; Stand: 12/09)



Sachinvestitionen

Auch 2009 floss wieder ein erheblicher Anteil unseres Umsatzes als Sachinvestitionen in das Unternehmen zurück. Die Quote konnte im Vergleich zum Vorjahr um 26 % gesteigert werden.

Sachinvestitionen (Mio. €)
(schülke weltweit; Stand: 12/09)



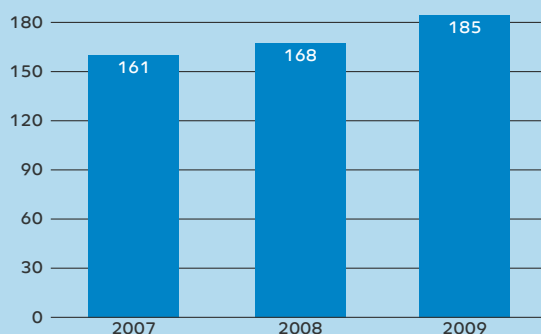
Ökologische Kennzahlen

Schülke verzichtet auf die Darstellung von „Materialeffizienz“ und „biologische Vielfalt“, weil diese Kernindikatoren für den Standort Norderstedt nicht wesentlich sind und damit keine sinnvollen Informationen zur Umwelleistung von Schülke beinhalten.

Energie

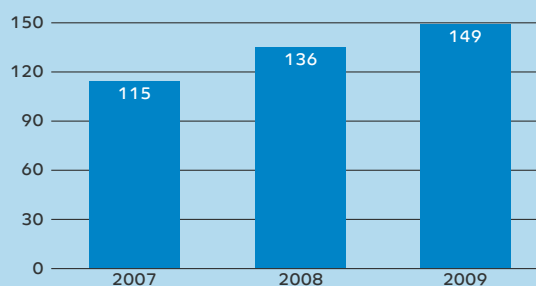
Unsere Produktion beläuft sich im Jahr 2009, ähnlich wie im Vorjahr, auf ein Gesamtvolumen von 27.400 Tonnen. Der Stromverbrauch hat erneut überproportional um 10,5 % zugenommen und lag 2009 bei einem Gesamtstromverbrauch von 5.056.928 kWh. Gemessen pro Tonne Produkt ergibt dies 185 kWh/h und damit eine Steigerung von 10,1 % gegenüber 2008. Dass der Stromverbrauch 2009 gestiegen ist, lag vor allem an der Einführung der dritten Produktionsschicht und der Wochenendarbeit infolge der großen Nachfrage an Desinfektionsmitteln durch die Schweinegrippe.

Strom pro Tonne Produkt (kWh/t)
(Standort Norderstedt; Stand: 12/09)



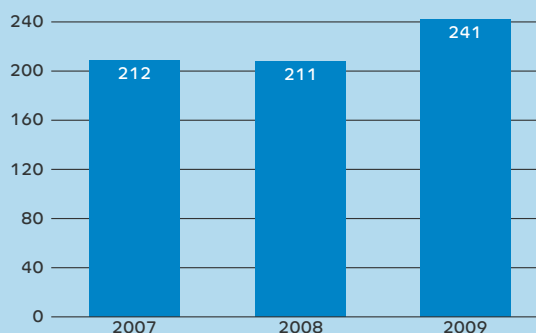
Durch die intensive Nutzung einer neuen Produktionsanlage, die vor allem für die Durchführung von Destillationen eingesetzt wird und die große Mengen Dampfenergie benötigt, haben wir erneut eine Steigerung des Verbrauchs an Dampf pro Tonne Produkt zu verzeichnen. Mit 149 kWh/t stieg der Wert um fast 10 % gegenüber 2008.

Dampf pro Tonne Produkt (kWh/t)
(Standort Norderstedt; Stand: 12/09)



Der nach VDI 3807 witterungsbereinigte Verbrauch an Heizenergie pro Tonne Produkt stieg 2009 um 14 % gegenüber dem Vorjahr und lag damit bei 241 kWh/t. Der witterungsbereinigte Verbrauch erfasst Tage, deren Durchschnittstemperatur unter 15°C liegt. Dabei wird jedoch nicht berücksichtigt, wie weit die Temperatur unter diesem Wert liegt. Demnach wurde der harte Winter durch die witterungsbereinigte Korrektur nur unzureichend beachtet.

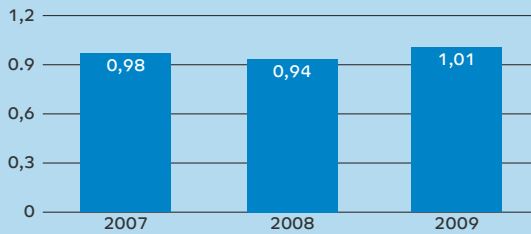
Witterungsbereinigter Verbrauch an Heizenergie pro Tonne Produkt (kWh/t)
(Standort Norderstedt; Stand: 12/09)



Wasser

Die Schweinegrippe löste eine starke Nachfrage nach Desinfektionsmitteln in kleineren Gebinden aus, die, um den veränderten Kundenwünschen zu entsprechen, vermehrt in Gel-Form hergestellt werden. Sowohl bei der Produktion kleinerer Gebinde als auch bei der Produktion von Gelen erhöht sich der Wasserverbrauch bei der Reinigung der Abfüll- und Herstellungsanlagen, so dass 2009 der Wasserverbrauch auf 1,01 m³/t gestiegen ist.

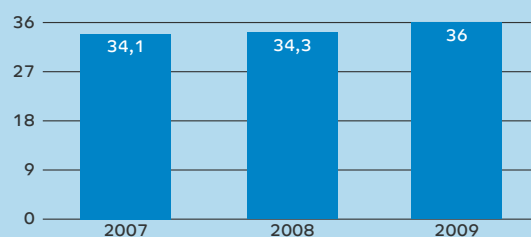
Spezifischer Wasserverbrauch pro Tonne Produkt (m³/t) (Standort Norderstedt; Stand: 12/09)



Abfall

Der Anstieg der Abfallmenge, die pro Tonne produziertem Produkt anfällt, stieg 2009 gegenüber den Vorjahren zum ersten Mal deutlich an und betrug 36 kg/t. Eine Ursache dafür waren die vermehrten Kohlewechsel in der Abwasseranlage, da größere Frachten über die Anlage geleitet wurden und mehr Gele produziert wurden, die die Aktivkohle belasten. Dementsprechend fielen 33 Tonnen mehr Aktivkohle als im Vorjahr zur Entsorgung an. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Abfallmenge pro Tonne Produkt ist die erhöhte Produktionsmenge an Kleingebinden. Dadurch erhöhte sich z.B. auch das Hausmüllaufkommen durch die Zunahme der Mengen an Etikettenträgerpapier sowie das mit Chemikalien verunreinigte Verpackungsmaterial (kleine Drums und Kartons).

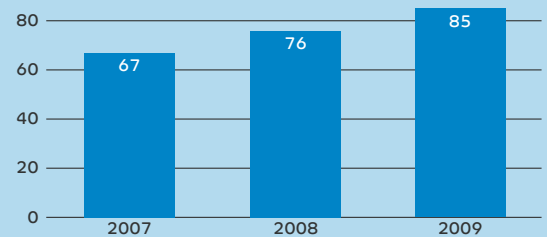
Abfallmenge pro Tonne Produkt (kg/t) (Standort Norderstedt; Stand: 12/09)



CO₂-Emissionen

Die klimarelevanten CO₂-Emissionen sind um 11,8 % auf 85 kg pro Tonne Produkt gestiegen. Dieser Anstieg ergab sich zum einen aus der Steigerung des Verbrauchs an Heiz- und Dampfenergie (siehe Kennzahl Energie, S. 10), da für deren Erzeugung Erdgas und Erdöl benötigt wird. Dabei werden klimarelevante CO₂-Emissionen freigesetzt. Zum anderen resultierte der Anstieg aus dem Betrieb der neuen Abluftverbrennungsanlage, die zwar zu sehr guten Ergebnissen bei der Abluftreinigung führt, aber große Mengen Erdgas verbraucht. Durch den Einsatz von Alkoholen, die als Nebenprodukte in der Produktion anfallen, soll das Erdgas als Brennstoff ersetzt werden. Die hierfür erforderlichen technischen Maßnahmen sollen im Laufe des Jahres umgesetzt werden.

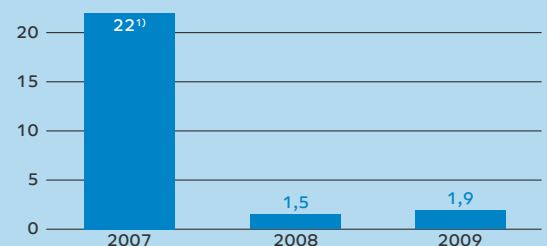
Emissionen von Kohlendioxid in die Luft pro Tonne Produkt (kg/t) (Standort Norderstedt; Stand: 12/09)



Abluftemissionen

Mit der neuen Abluftreinigungsanlage konnten die Abluftemissionen der flüchtigen organischen Substanzen gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert werden. Auch 2009 lag der Wert auf ein vergleichbar niedriges Niveau wie im Vorjahr. Mit 1,9 mgC/m³ liegt der Wert immer noch weit unterhalb des vorgeschriebenen Grenzwertes von 50 mgC/m³.

Flüchtige organische Substanzen (mgC/m³) (Standort Norderstedt; Stand: 12/09)

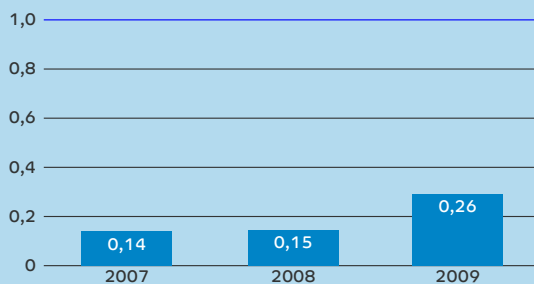


¹⁾ Aus technischen Gründen wurden die Werte vor Inbetriebnahme der Anlage auf Grundlage der Vorjahreswerte geschätzt. Die Messergebnisse nach der Inbetriebnahme der Anlage werden als Tagesmittelwert angegeben und liefern dann einen Gesamtmittelwert.

Abwasseremissionen

Der AOX-Wert zeigt die Belastung des Abwassers mit organischen Halogenverbindungen wie Chlor oder Brom an. Der AOX-Wert ist auch 2009 wieder gestiegen und zwar um 73 %. Er liegt mit 0,26 mg/l immer noch weit unterhalb des Grenzwertes von 1 mg/l. Da der Wert in den Jahren 2004 bis 2006 jedoch zwischen 0,05 und 0,07 mg/l lag, werden die Gründe für den Anstieg ermittelt und weiter beobachtet.

AOX-Wert pro Liter Abwasser (mg/l)
(Standort Norderstedt; Stand: 12/09)

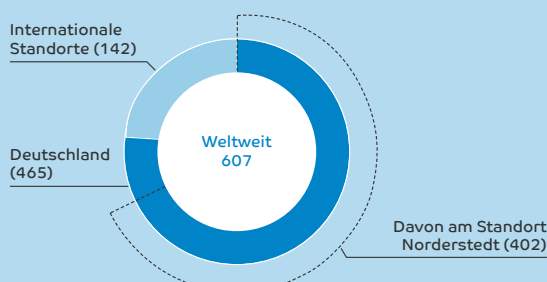


Soziale Kennzahlen

Personalbestand

Auch 2009 ist die Belegschaft von schülke weiter gewachsen. Zum 31.12.2009 zählte das Unternehmen insgesamt 607 Beschäftigte und damit 5 % mehr als 2008. Davon arbeiteten am Unternehmenssitz in Norderstedt 402 und im Außendienst in Deutschland 63 Beschäftigte. An den internationalen Standorten arbeiteten 2009 142 Mitarbeiter für schülke.

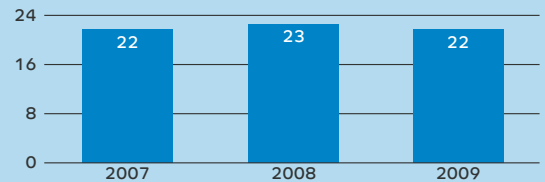
Personalbestand
(schülke weltweit; Stand: 12/09)



Auszubildende

Die Ausbildung neuer Mitarbeiter ist für schülke eine wichtige Investition in die Zukunft. Daher ist es auch erklärtes Ziel, die Anzahl der Auszubildenden auf über 20 zu halten. Dies ist uns auch 2009 wieder gelungen, da 22 junge Menschen bei schülke in der Ausbildung waren.

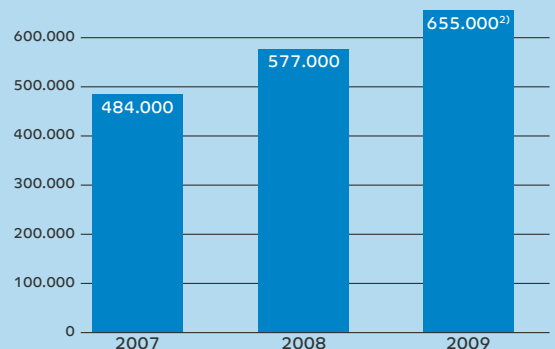
Anzahl Auszubildende
(schülke Deutschland; Stand: 12/09)



Weiterbildung

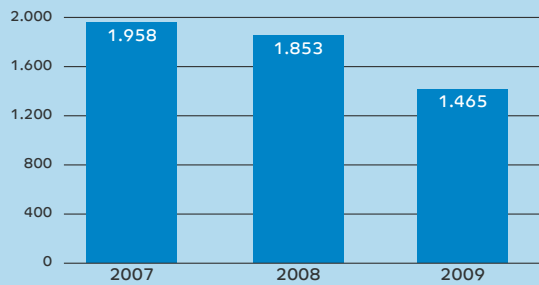
Die Qualifikation unserer Mitarbeiter ist die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg. Dennoch mussten auch wir aufgrund der wirtschaftlichen Lage Restriktionen im Bereich Weiterbildungen vornehmen. Unsere Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen betragen 655.000 Euro. Allerdings sind dies, im Gegensatz zu den Angaben der vorherigen Jahre, die gesamten Aufwendungen. In den letzten Jahren wurden die Kosten z.B. für Verdienstaufschlag oder interne Schulungen nicht berücksichtigt. Somit ist ein direkter Vergleich mit vorherigen Jahren nicht möglich. Im Durchschnitt nahm jeder Mitarbeiter an 3,5 Tagen im Jahr an Weiterbildungen teil. Unser Ziel jeden Mitarbeiter an 5 Tagen im Jahr weiterzubilden, haben wir damit auch 2009 noch nicht erreicht.

Aufwendungen des Unternehmens für Weiterbildung (€)
(schülke weltweit; Stand: 12/09)



²⁾ Hierbei handelt es sich um die gesamten Ausgaben für Weiterbildungen. Dazu zählen z.B. Kosten für Weiterbildungen durch externe Trainer, Kosten für interne Schulungen und Kosten für Verdienstaufschlag.

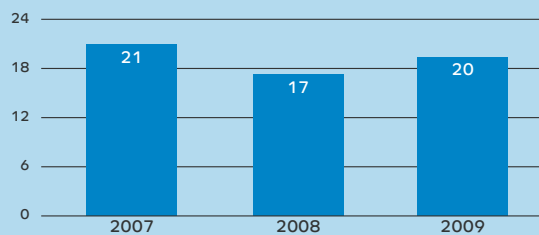
Weiterbildungstage pro Jahr
(schülke weltweit; Stand: 12/09)



Schwerbehinderte

2009 beschäftigte schülke 20 schwer behinderte Mitarbeiter an den deutschen Standorten.

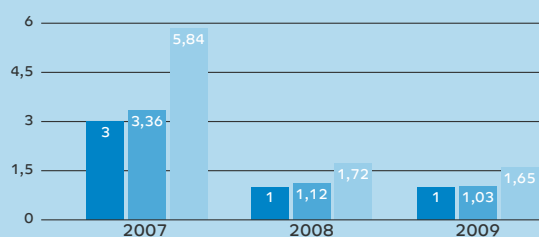
Anzahl schwerbehinderter Arbeitnehmer
(schülke Deutschland; Stand: 12/09)



Arbeitsunfälle

Das Ziel lautet ganz klar „0 Arbeitsunfälle“. 2009 kam es, wie auch im Jahr zuvor, zu einem Arbeitsunfall. Die Quote der Arbeitsunfälle pro einer Millionen Arbeitsstunden ist mit 1,03 leicht gesunken. Dies entspricht 1,65 Arbeitsunfällen pro 1000 Mitarbeiter.

Arbeitsunfälle
(schülke weltweit; Stand: 12/09)

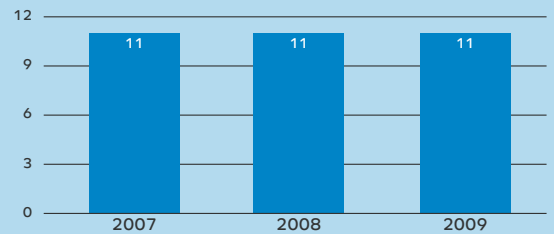


- Anzahl Arbeitsunfälle
- Arbeitsunfälle auf Millionen Arbeitsstunden
- Arbeitsunfälle pro 1000 Vollarbeiter

Betriebszugehörigkeit

Auch 2009 lag die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit bei 11 Jahren. Die Identifikation mit dem Unternehmen und das spezifische Wissen, das unsere Mitarbeiter über Jahre im Unternehmen sammeln, tragen auch künftig zu einer nachhaltigen ökonomischen Entwicklung bei schülke bei.

Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (ohne Auszubildende)
(schülke weltweit; Stand: 12/09)



Gültigkeits- erklärung

Prüfvermerk und Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende Umweltgutachter wurde beauftragt

- den verkürzten Nachhaltigkeitsbericht 2010 auf Basis der ihm zugrunde liegenden Daten, Systeme und Verfahren zu bewerten
- den Umfang, die Ausgewogenheit und die Interpretation der Darstellung kritisch zu hinterfragen
- das Managementsystem und den Nachhaltigkeitsbericht auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der EN ISO 14001 zu begutachten und
- den Nachhaltigkeitsbericht zu testen.

Die Überprüfung erfolgte unter Berücksichtigung des Leitfadens „EMAS – von der Umwelterklärung zum Nachhaltigkeitsbericht“ (BMU/UBA, 2007).

Nach Überzeugung des Umweltgutachters sind die präsentierten Daten und Informationen im Hinblick auf die ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit umfassend, ausgewogen und angemessen dargestellt und nicht im Widerspruch zu sonstigen Auskünften und Nachweisen des Unternehmens.

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dr. Axel Romanus (DE-V-0175) insgesamt zugelassen für die Bereiche 20, 21 bestätigt begutachtet zu haben, dass die Schülke & Mayr GmbH am Standort Robert-Koch-Straße 2 in 22851 Norderstedt (Registrierungsnummer DE-150-00003), wie im vorliegenden aktualisierten verkürzten Nachhaltigkeitsbericht angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige

Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Aktualisierung des verkürzten Nachhaltigkeitsberichtes von Schülke & Mayr GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Kiel und Norderstedt, 05. Mai 2010

Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter DE-V-0175



Impressum

Herausgeber

Schülke & Mayr GmbH

Ansprechpartner

Dr. Michael Streek
Leiter der Abteilung Arbeitssicherheit,
Qualitäts- und Umweltmanagement
Schülke & Mayr GmbH
Postfach
22840 Norderstedt

E-Mail: michael.streek@schuelke.com

Konzeption/ Redaktion

Schülke & Mayr GmbH

Konzeption/ Gestaltung

Schülke & Mayr GmbH
Stakeholder Reporting GmbH, Hamburg
Ebeling-Drucke GmbH, Norderstedt

Stand: April 2010



schülke weltweit:

Belgien

S. A. Schülke & Mayr
Belgium N.V.
1830 Machelen
Telefon +32-2-479 73 35
Telefax +32-2-479 99 66

China

Schülke & Mayr GmbH
Shanghai Representative Office
Shanghai 200041
Telefon +86-21-62 17 29 95
Telefax +86-21-62 17 29 97

Frankreich

Schülke France SARL
94250 Gentilly
Telefon +33-1-49 69 83 78
Telefax +33-1-49 69 83 85

Großbritannien

Schülke & Mayr UK Ltd.
Sheffield S9 1AT
Telefon +44-114-254 35 00
Telefax +44-114-254 35 01

Italien

Schülke & Mayr Italia S.r.l.
20148 Mailand
Telefon +39-02-40 21 820
Telefax +39-02-40 21 829

Malaysia

Schülke & Mayr (Asia) Sdn Bhd.
47301 Petaling Jaya, Selangor
Telefon +60-3-78 85 80 20
Telefax +60-3-78 85 80 21

Niederlande

Schülke & Mayr Benelux B.V.
2032 HA-Haarlem
Telefon +31-23-535 26 34
Telefax +31-23-536 79 70

Österreich

Schülke & Mayr Ges.m.b.H.
1070 Wien
Telefon +43-1-523 25 01 0
Telefax +43-1-523 25 01 00

Polen

Schülke Polska Sp. z o.o.
01-793 Warszawa
Telefon +48-22-568 22 02-03
Telefax +48-22-568 22 04

Schweiz

Schülke & Mayr AG
8003 Zürich
Telefon +41-44-466 55 44
Telefax +41-44-466 55 33

Singapur

Schülke & Mayr (Asia) Pte. Ltd.
Singapur 768767
Telefon +65-62-57 23 88
Telefax +65-62-57 93 88

USA

schülke inc.
Mt. Arlington, NJ 07856
Telefon +1-973-770-7300
Telefax +1-973-770-7302

... sowie unsere internationalen Distributeure

Schülke & Mayr GmbH

22840 Norderstedt | Deutschland
Telefon | Telefax +49 40 521 00-0 | -318
www.schuelke.com | info@schuelke.com

Ein Unternehmen der
Air Liquide-Gruppe

